

# TuS weiter ohne Satzgewinn

## Faustball: Auch beim 0:5 gegen den TV Stammheim nutzen die Frammersbacher Männer ihre Chancen nicht

### Faustball

Auch nach dem fünften Saisonspiel der **Faustball-Bundesliga der Männer** wartet der TuS Frammersbach weiter auf seinen ersten Saisonsieg. Wieder reichte es nicht einmal für einen Satzgewinn und wieder wäre in vier von fünf Sätzen mehr drin gewesen für den Aufsteiger.

**TV Stammheim - TuS Frammersbach 5:0 (11:8, 11:7, 11:9, 11:4, 11:9).** - Schiedsrichter: (Gärtringen). - Zuschauer: 150. - Der erste Punkt des Spiels gehörte den Gästen. Phillip Motschmann schloss einen schönen Frammersbacher Spielzug mit einem harten langen Schlag ab. Leider sollte das einer von wenigen direkten Punkten der Spessarter bleiben. Im ersten Satz zeigte der deutsche Hallenmeister aus Stuttgart ungewohnte Schwächen im Spielaufbau. »Wir waren auf der besseren Seite, hatten den Wind im Rücken. Da wäre mehr möglich gewesen«, analysierte TuS-Abwehrspieler Christian Hofmann, der nach dem zweiten Satz für Tobias Becker ins Spiel kam.

In diesem zweiten Durchgang ereignete sich beim Spielstand von 7:7 die Schlüsselszene: Motschmanns Aufschlag blieb für die Stammheimer unerreichbar. Die Kreide der Linie staubte auf, doch der Linienrichter gab den Ball trotzdem aus. Die Frammersbacher Proteste halfen nichts. Danach setzte Nationalangreifer Marc Krüger drei sehenswerte Bälle. »Wir haben unsere Chancen nicht konsequent genutzt, und der Krüger hat immer in den entscheidenden Phasen einen raus gelassen«, erklärte Kapitän Alex Mill.

Doch den Leistungsunterschied nur am Angriff festzumachen, wäre zu einfach. Die Frammersbacher Abwehrreihe konnte nicht an die starke Leistung aus dem Öschlbronn-Spiel anknüpfen. Auch im dritten Satz spielten die Spessarter gut mit, brachten sich am Ende aber wieder durch individuelle Fehler um den Lohn.

Mit Jens Scheiffele für Stefan Keßler kam der TuS aus der kurzen Satzpause. »Im vierten Satz lassen wir uns immer regelrecht abschlagen«, fand Mill deutliche Worte für das 4:11. Bei Motschmann lief überhaupt nichts mehr, sodass Becker an die Seite von Jochen Inderwies in den Angriff ging und im fünften Satz Keßler rechts vorne spielte.

Spielertrainer Inderwies übernahm Aufschlag und Rückschlag und schien regelrecht aufzublühen. Mit sehenswerten Winkelschlägen setzte er die Abwehr des deutschen Meisters permanent unter Druck. Der TuS setzte sich auf 4:1 ab und führte auch bei 8:7 noch. Beim Stand von 9:9 setzte Krüger ein halblanges Ass und Inderwies beendete schließlich mit einem Angabefehler die Partie. »Stammheim hatte auch Probleme mit dem Wind. Wir waren öfters dran, haben aber in den entscheidenden Phasen nicht den Punkt gemacht«, bilanzierte Inderwies nach dem Spiel.

Stefan Keßler